



Informationen, Berichte, Meinungen

TISCHTENNIS-

echo

tischtennis

Nr.82 November 78

WIR LADEN EIN:

ADVENTSFEIER, Sonntag 10.12.15^o

Am Sonntag, 10. Dezember findet um 15,00 Uhr im Gasthaus Burghof (Saal) unsere diesjährige Adventsfeier statt.

Alle Jugendlichen bis 18 Jahre, sowie die Kinder unserer Abteilungsmitglieder, sind dazu herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen wird gebeten die ausgeteilten Einladungskarten bis spätestens 3.12. abzugeben!

gez. Der Frauen-Stammtisch

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

SONNTAG, 17.12. 9.00 UHR

Am Sonntag, 17. Dezember findet um 9,00 Uhr im Nebenzimmer der Kulturhalle unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Da Neuwahlen anstehen, eventuell Mannschaftsumstellungen und die Nominierung der Pokalmannschaften vorgenommen werden müssen, wird um vollzähliges Erscheinen gebeten!

gez. Der Vorstand

PREISSKAT-UND-ROMMEE 29.12.

Am Freitag, 29.12.78 findet um 19,30-Uhr im Kulturhaus unser diesjähriger Preisskat (für Herren) und Preisrommee (für Damen) statt. Die gute Beteiligung im Vorjahr läßt uns auch diesmal wieder eine rege Teilnahme erhoffen!

gez. Der Festausschuß

1. MANNSCHAFT

Die berühmten Pferde ...

Sa.29.10.78 ESV Jahn III.-Großenritte 9:3

...gingen an diesem trüben Sonntagmorgen mit einigen Kameraden der I.Mannschaft durch.Schlachtenbummler unserer Abteilung glaubten "von einem Pferd getreten zu werden." Schon beim "einreiten" vor den Doppeln "vergalopperte" sich G.Mihr,der ursprünglich als Partner von H.Scherp vorgesehen war,aber dann "seinen Schweif einzog,"und F.Klein den Vorritt ließ. P.Fuchs und J.Gibhardt gerieten "die Zügel" dann völlig aus der Hand:Peter, der im 2.Einzel gegen Weigelt den 1.Satz mit -8 verloren hatte,und im 2. Satz mit 1:6 im Rückstand lag,monierte bei Schiedsrichter Jürgen den nas-sen Schläger seines Gegners,worauf Jürgens "Gaul" sich dann total "vergalop-pierte" und mit ihm in die "Barriere sauste." Daraufhin hielt Peter auch nichts mehr.Er gab"seinem Pferd die Sporen" und ließ seinen Gegner förmlich stehn. Offensichtlich schlecht "in Futter" waren an diesem Morgen Helmut Scherp und Georg Mihr,denn sie"trabten" nur,anstatt zu "galoppieren" sowie Wil-fried Tonn,der mit seinen Gedanken wahrscheinlich schon in seinem neuen "Stall" war. Daß das Spiel für die Jahner nicht zu einem "Start-Ziel-Sieg" wurde,dafür sorgten P.Fuchs gegen Ickler,J.Gibhardt(nach einer feinen "Dressurprüfu-" auf Zeit gegen Regul) und Franz Klein gegen den alten "Klepper" Hanchulle. Genug der "beißenden" Ironie.Ist es wirklich so tragisch wenn die Hürde Jahn nicht genommen werden konnte??? Ich bin sicher,schon im nächsten Spiel heißt es wieder:
SIE "REITEN" FÜR EINTRACHT GROSSENRITE!

Sa.11.11.78 Großenritte - SV Phönix Kassel II. 9:0

Unsere I.Mannschaft eröffnete die Karnevalsaison mit einem echten Knüller gegen die gegenüber dem Vorjahr verstärkte Mannschaft von Phönix II.Man muß sich aller-dings fragen,ob diese verjüngte Mannschaft wirklich stärker war,oder ob unsere Mannschaft in einer Art Trotzreaktion nach dem 9:3 Desaster bei Jahn erbar-mungslos aufspielte?

Jedenfalls bekam ich als verspäteter Zuschauer (20,15 Uhr) nur noch die letzten Bälle von J.Gibhardt gegen Hüben-thal zu sehen.

Während beide Eingangsdoppel noch 3 Sätze zum Sieg be-nötigten,gingen alle folgenden 7 Einzel mit 2:0 aus, was die drückende Überlegenheit der Mannschaft aus-drückt.Von den beiden Ersatzspielern (K.Weber für W. Berndt) und G.Biese (für die Nr.1)bot Kurt mit 21:9 und 21:10 ebenfalls wieder eine feine Leistung.

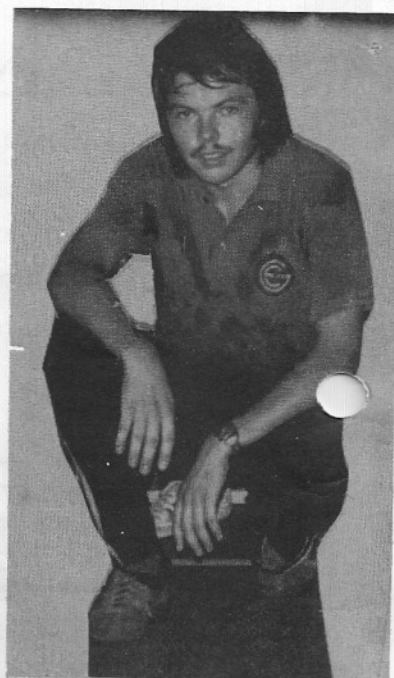
Was ich nach dem Spiel bedauernd feststellen mußte:

GEORG BLÄSING

Kfz.-Meister

Transportunternehmen
Autoreparaturwerkstatt
Tankstelle

Grüner Weg 36 · 3507 Baunatal 4 · Telefon (05601) 8279



Georg H.Mihr,nach totalem Einsatz und offensichtlichem Sieg

Von einer echten Kar-nevalsstim-mung konn-te bei der Mannschaft leider kei-ne Rede sein.

Es wäre sehr zu wünschen,daß Mannschaftsführer Werner Berndt bald in der Lage ist,die Einheit wieder herzustellen und die Truppe zu liberalisieren.So kann es nicht weiter gehen.

Nach Pech mal Glück!

KSV Elgershausen I. - Großenritte I. 6:9

In der vergangenen Serie verlor unsere Mannschaft gegen Elgershausen mit 7:9 und 6:9. Diesmal gelang unserer Mannschaft ein 9:6 Sieg. Trotz der Abgänge von W. Paar und H. Scherp war Elgershausen wieder ein schwer zu spielender Gegner.

Um bei den Doppeln zu beginnen ist festzustellen, daß H. Scherp/J. Gibhardt immer besser "ins Spiel" kommen. Beide gewannen zu Beginn sowohl gegen Will/Krug, wie auch am Ende gegen Phillip/Bernhardt!

Im ersten Durchgang verloren P. Fuchs und W. Tonn gegen Bernhardt (Peter im 3. Satz mit 26:24!) und Philipp (Wilfried mit 2:0). Dagegen konnten sie im 2. Durchgang den Spieß umdrehen. Peter schlug Philipp mit 2:0 und Wilfried gewann gegen Bernhardt den 3. Satz mit 22:20!

In der Mitte war Jürgen neben den 2 Doppelsiegen mit 2 Siegen im Einzel der "Held des Tages". Helmut Scherp konnte Will nicht packen und verlor mit 2:0. An Brett 5+6 gewannen G. Mihr und H. Lange gegen Schäffer, verloren aber beide im 3. Satz gegen Krug.

Der Spielablauf zeigt die schwere des ganzen Spiels: 4:2 - 4:4 - 5:5 - 5:7 6:7 und 6:9 Sieg.

Die Spitze war Spitze!

So. 19.11.78 (14,00 Uhr) Veckerhagen 1. - Großenritte 3:9

Eine bessere Schlagzeile zu dem Spiel der 1. Mannschaft in Veckerhagen hätte mir Heinz Schmidt nicht liefern können, weshalb ich diese auch "mit der Hand" schreiben mußte.

Mit Lotze und Sack hat Veckerhagen zwei sehr starke Spitzenspieler, die sich in der nächsten Serie die Sandershäuser "unter den Nagel reißen werden". Was aber Erfahrung und Routine ausmachen mußten die beiden jungen und noch unbeherrscht spielenden Talente gegen Peter und Wilfried erfahren. Beide hatten zwar nur im ersten Satz Schwierigkeiten, der dann auch verloren ging, aber dann setzte sich die Cleverness durch und beide boten mit 4:0 Punkten eine glänzende Partie. Erfreulich, daß dabei Wilfried sein Formtief überwunden hat.

Wenn auch H. Scherp/J. Gibhardt im Doppel gegen die noch ungeschlagenen Sack/Lotze erst im 3. Satz verloren, so boten sie doch ein hervorragendes Abwehrspiel, bei dem vor allem Helmut die unwahrscheinlichsten "Dinger" zurückbrachte. In den Einzeln machten beide kurze, schnelle Spiele, die kaum ins Auge fielen. Sie hatten kaum begonnen, da hatten sie schon mit jeweils 2:0 gewonnen.

An 5+6 gewannen im ersten Durchgang H. Schmidt in 3 Sätzen gegen Steingrobe und G. Mihr gegen den entnervten Szeltner (die gibt es auch in Veckerhagen) mit 21:17 und 21:3! Allerdings war es Heinz und Georg im 2. Durchgang "vorbehalten" gegen beide im 3. Satz zu verlieren, was P. Fuchs dazu veranlaßte, H. Schmidt nach dem Spiel bei Hamburg ein Bier zu spendieren, denn Heinzen's Niederlage ermöglichte es Peter das 2. Einzel noch zu spielen, wobei sich für ihn (wie er sagte) die weite Fahrt wenigstens gelohnt habe.

Männer ohne Nerven

Nur der Sieg zählt

Stark zusammengeschrumpft ist das Fähnlein der Unbesiegten. Am 20.11. ergibt sich folgender Stand:

Jürgen Gibhardt	9 Spiele
Kurt Weber	6 Spiele
Manfred Gibhardt	5 Spiele ?
II. Mannschaft	6 Spiele

S O S E H E N U N S D I E G E G N E R

Bericht des KSV Baunatal in den "BN"

"Henner" Lange stolperte

Die 3. Herrenmannschaft mußte im Spiel gegen Großenritte II die spielerische Überlegenheit des Gegners anerkennen. Die Eintracht bestätigte ihre Anwartschaft auf den Meistertitel in der A-Klasse durch einen 9:3-Erfolg. Die große Überraschung blieb jedoch Holger Poppenhäger vorbehalten, der den seit ca. eineinhalb Jahren in einem Serienspiel ungeschlagenen Henner Lange bezwingen konnte. Die restlichen Punkte erkämpften Schrader und Wilke.

Gegen Elgershausen III zeigte sich die 3. Mannschaft wieder von der Niederlage erholt und gewann mit 9:0.

2. MANNSCHAFT

Das paßt nicht in unser

Kiefers „Vierer“

Konzept

Bericht: K. Weber

Eintracht Großenritte II

-

Heckershausen I

Bei unserem Spiel gegen Heckershausen I am Samstag, dem 21.10.1978 erlebte ich zum ersten Mal in meiner fast 25-jährigen Tischtennislaufbahn, daß eine Mannschaft von Eintracht Großenritte, in der ich mitspielte, mit nur vier Spielern, noch dazu an eigener Platte, antreten mußte. Die beiden Spieler MANFRED GIBHARDT und WOLFGANG REIS waren ohne Angabe von Gründen dem Spiel ferngeblieben.

Ich finde, es ist eine Zumutung, wenn vier Familienväter ihren Samstagabend für den Tischtennisport opfern, während zwei junge unverheiratete Männer es nicht für nötig erachten, an dem Spiel teilzunehmen.

Ganz zu schweigen von der Blamage unseres Vereins dem Gegner gegenüber, da dadurch schließlich zwei Spieler der Heckershäuser, ohne einen Schlag gemacht zu haben, die Heimreise wieder antreten mußten.

Und nun zum Spiel:

Der Ablauf des Spieles zeigte einmal mehr die derzeitige Spielstärke unserer II. Mannschaft. Trotz vier kampflos abgegebenen Punkte wurde das Spiel gegen den Mitfavoriten Heckershausen mit 9 : 6 gewonnen.

Lediglich Franz und Heinz gaben gegen die Nr. 1 der Gäste "Hartmann" einen Punkt ab.

Die Punkte wurden wie folgt geholt: Fr. Klein 1, H. Schmidt 1, K. Weber 2, H. Lange 2. Doppel: H. Lange/Fr. Klein 1, H. Schmidt/K. Weber 2.

GASTSTÄTTE

U. METZGEREI

O. HUMBURG

NEUER INHABER DER GASTWIRTSCHAFT

RUDI SCHILDBERG

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE-MITTAGSTISCH

GEÖFFNET, AUSSER MONTAGS, 10,00-1,00

Unser Freitags-Treff ●

Als 1/2stündiger Zeuge des Spiels am Samstag, 4.11. gegen die "Oldtimer" von Lohfelden: Lichte, Ullrich, Schilling, Rüdiger, Rode und Hevizi würde ich sagen, daß diese Mannschaft in der B-Klasse besser "aufgehoben" ist als in der A-Klasse. Mit K. Trott für W. Reiss lauteten die Sätze am Ende 18:1 für unsere II. Mannschaft, wobei lediglich K. Weber gegen den ehrgeizigen Schilling einen Satz abgeben mußte und den 3. Satz knapp mit 23:21 gewann. 7 "Schneidersätze" drücken die deutliche Überlegenheit unserer Mannschaft aus. Trotz des klaren Sieges ist erfreulich festzustellen, daß die II. Mannschaft jederzeit gute Ersatzspieler in der III. hat.

Alles schon mal dagewesen

Die Vorfälle bei den Spielen der II.Mannschaft gegen Heckershausen I.am 21.10.(Siehe Bericht v.K.Weber) und der I.Mannschaft bei ESV Jahn Kassel am 29.10.(Siehe Bericht v.Albu) geben mir Anlaß,etwaige Meinungen,so etwas hätte es in unserer Abteilung n o c h n i e gegeben,zu widerlegen. Wir hatten es sogar schon "dicker",wie folgendes Beispiel (zu den Vorfällen bei ESV Jahn)aus meinen Aufzeichnungen der Serie 1960/61 der I.Mannschaft in der Bezirksklasse zeigt.

Die Mannschaft spielte mit:K.Weber,K.Rummer,M.Reuter,H.Lange,W.Hempel und P.Wagner am 29.11.60 in Kassel gegen SV Hermannia II. (9:5)

Mein Text zu diesem Spiel lautete:

„Zu einer Katastrophe wurde das heutige Spiel gegen Hermannia.Das Spiel wäre bei normalem Verlauf glatt gewonnen worden.Aber beim Stand von 4:2 gingen H.Lange und W.Hempel aus der Halle und spielten ihre restlichen 3 Einzel nicht mehr.K.Rummer hatte H.Lange beim Zählen unnötigerweise zu-recht gewiesen,wonach H.Lange die Halle verließ.W.Hempel schloß sich ihm an.Ein unsportliches Verhalten aller Beteiligten kostete der Mannschaft zwei sichere Punkte.Die Mannschaft droht nach diesem Dilemma auseinander zu brechen.“

Nur 5 Tage später mußte die I. Mannschaft zu Hause gegen Rothw./ Bettenhausen I.antreten und gewann mit 9:7.

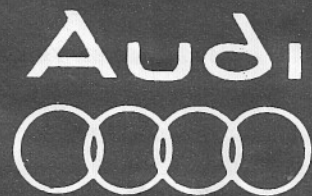
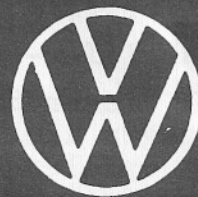
Dazu schrieb ich folgendes:
Nach dem Fiasko im Spiel gegen Hermannia war unsere Mannschaft heute nicht wieder zu erkennen. Alle waren sich einig und hatten den Vorfall von Kassel schnell wieder vergessen.Es gab einen knappen,aber verdienten Sieg,mit dem niemand gerechnet hatte.Es war dies nicht zuletzt ein Sieg der Kameradschaft.Dafür allen unseren Dank!

Für W.Hempel,der sich nach dem Spiel gegen Hermannia abgemeldet hat,spielte W.Heckmann,der auch in diesem Spiel nicht enttäuscht hat und seine beiden Einzel gewann.“

Daß eine Mannschaft unserer Abteilung zu einem Heimspiel nur mit 4 Spielern zur Stelle ist, ist auch nicht soo neu.Nur,daß in diesem Falle keine Junggesellen die "Übeltäter" waren,sondern zwei "ausgewachsene"Familienväter.-In der vergangenen Serie hatte unsere V.Mannschaft im Heimspiel gegen Fuldata 8. am 31.3.d.J.ebenfalls nur 4 Spieler,wobei sogar ein Doppel von den Spielern selbst gezählt werden mußte,weil der Gegner auch nur 5 Spieler mithatte.

Alle diese unliebsamen Vorfälle sind natürlich nicht gentlemanlike und dürfen auf keinen Fall zur "Routine" werden.Der ideale Zustand in unserer Abteilung wäre,wenn man sagen könnte:

Jeder kann sich auf jeden verlassen



- Ob neuer, ob gebrauchter Wagen, am besten gleich zu **NEUENHAGEN**
- direkt an der Stadtgrenze – nur 8 Minuten von Stadtmitte
- Verkauf – individueller Kundendienst
- schnell – preiswert – zuverlässig

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
samstags von 8–18 Uhr
Ausstellungshalle auch sonntags v. 9–19 Uhr geöffnet.

**Autohaus
H. NEUENHAGEN OHG
VW-Audi**

Kassel-Niestetal (Heiligenr.) - Tel. 0561 / 522014–16
Nähe Autobahnausfahrt Kassel-Ost / Aral-Tankstelle

Unser kostenloser Service:

Bei Inspektionen oder Reparaturen bringen wir Sie in die Stadt u. holen Sie nach Fertigstellung wieder ab.

3. MANNSCHAFT Kalt bis ans Herz

Mo.25.9.78 ! Sandershausen IV.-Großenritte 3:9 (Bericht:Peter Schaub)

Da wir in diesem Spiel K.Trott und T.Kellner ersetzen mußten, erwarteten wir einen knappen Spielausgang. Daß dieser nicht zustande kam lag daran, daß Sandershausen gegenüber dem Vorjahr erheblich schwächer war. Lediglich unser alter "Freund" Christ scheint noch verläßlich zu sein. Gegen ihn waren unsere Ersatzleute N.Buntenbruch und D.Croll chancenlos. Der 3. Minuspunkt ging auf das Konto von R.Szeltner, der nach einer 20:15 Führung im 3. Satz noch 21:23 gegen Weber verlor.

FAZIT: Von Abstieg spricht keiner mehr, unser Ziel ist jetzt ein Mittelplatz.

So.15.10.78 Großenritte - Vollmarshausen II. 4:9 (Bericht:Stefan Dorschner)

Gegen diesen Gegner hatten wir nicht mit einer so klaren Niederlage gerechnet. Schon im Eingangsdoppel mußten S.Fanasch/St.Dorschner die Stärke des Neuzugangs Scheler bekennen. St.Dorschner hatte außerdem einen sehr schlechten Tag und mußte gleich 2 Niederlagen hinnehmen. Th.Kellner konnte dagegen überzeugen und gewann seine beiden Einzel klar. Auch Kl.Trott konnte gegen Schacht klar gewinnen. Dagegen war Vorne für R.Szeltner und S.Fanasch kein grüner Zweig zu gewinnen. Ihre Gegner waren einfach zu stark. Insgesamt gesehen kam für uns diese Niederlage überraschend klar, was uns auch der Gegner nach dem Spiel bestätigte.

Fr.20.10.78 Niedervellmar III. - Großenritte 8:8 (Bericht:Thomas Kellner)

Im zweiten Auswärtsspiel dieser Serie konnte trotz eines 0:3 Rückstand noch ein gerechtes 8:8 gegen die Niedervellmarer erkämpft werden. Klaus Trott holte als einziger Spieler zwei klare 2:0 Siege. Die noch verbleibenden Punkte holten: K.Trott/R.Szeltner, S.Fanasch, R.Szeltner, P.Schaub, St.Dorschner und T.Kellner (je 1).

So.29.10.78 Großenritte - Rengershausen II. 9:2 (Bericht:Klaus Trott)

Der erwartete klare Sieg wurde gegen Rengershausen II. mit 9:2 sicher gelandet. Mit 7:5 Punkten nehmen wir nun einen sicheren Mittelplatz in der A-Klasse ein. Sehr gut zur Zeit das überlegte Spiel von Th.Kellner. Enttäuschend dagegen das Spiel von Sigi Fanasch, der gegen Hein mit 8:21 und 5:21 ohne Einstellung und Kampf das Spiel sang- und klanglos abgab. Stefan Dorschner muß noch lernen, daß ein Spiel mit 3-4 Punkten Rückstand noch lange nicht verloren ist. Wenn es mal spielerisch nicht so wie geplant läuft, dann muß man versuchen, das Spiel kämpferisch zu gewinnen. Mit Kampf hat man schon manches ausgeglichen. Sonst lief alles nach Plan und man kann sagen; als Mannschaft waren wir sehr gut.

Mo.6.11.78 TTG Fuldata I III.-Großenritte 3:9 (Bericht:Robert Szeltner)

Wieder einmal einen unerwartet hohen Sieg (schon der vierte in der Vorrunde!) konnten wir gegen Fuldata I III. verbuchen. Daß es für uns nicht ganz so einfach war, wie es das Ergebnis ahnen läßt, beweist die Tatsache, daß 4 der 9 gewonnenen Spiele teilweise knapp im 3. Satz geholt wurden. Allein 2 von Fuldata I 3 Punkten holte

DANKE

... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

der an 6 spielende Nehm, der in der vergangenen Serie (am vorderen Paarkreuz spielend) Spielern unserer II. Mannschaft das Fürchten lehrte, wobei allerdings erwähnt werden muß, daß Stefan nach gutem Spiel mit Pech im 3. Satz mit 17:21 unterlag. Die beiden restlichen Punkte gaben Sigi und Thomas ab. Nach diesem Sieg dürften wir mit 9:5 Punkten und 50:36 in den Spielen etwa auf den 3. Tabellenplatz liegen, was als großer Erfolg gewertet werden darf, nachdem wir zu Beginn der Serie mit dem Abstieg rechneten.

Montag, 13.11.78 Wolfsanger II.-Großenritte III. 8:8 (Bericht: Thomas Kellner)

Trotz pessimistischer Prognosen vor Antritt des Spiels konnten wir gegen Wolfsanger II. ein sogar noch etwas unglückliches Unentschieden erkämpfen. Die Chancen inmitten des Spielverlaufs sahen eher nach einem Sieg aus, aber das Glück blieb dann teilweise aus, sodaß manch zweifelhaftes Spiel gegen uns entschieden wurde. (Um nur ein Beispiel zu nennen: Das letzte Doppel Muster/Götte gegen S. Fanasch/St. Dorschner 18:21, 21:18, 21:19 sagt alles). In guter Form zeigten sich Robert Szeltner und der für P. Schaub Ersatz spielende Bernd Hempel mit je zwei Einzelsiegen.

Die hessische Platte

— von der Fulda bis zum Neckar —
präsentiert von Heinrich Sippel

„Warte, warte nur ein Weilchen...“

... dann kommt auch 'mal wieder eine „Hessische Platte“, wobei ich vorweg etlichen Briefschreibern sowie einer ganzen Reihe von Vereinen (u. a. Eintracht Großenritte, TV Wallau/Hessen) und auch den Herausgebern von „Tischtennis-Kurier“ (Krepperheide/Schleswig-Holstein); „SGO“-Zeitung aus Oberhausen, JOOLA Clubnachrichten, „ttr“, um nur einige zu nennen, herzlich für ständige Zusendungen danken darf.

In Taschenbuchformat ist nun das neue HTTV-Handbuch in diesen Tagen an die Verbandsmitarbeiter kostenlos herausgegangen, mit (und das ist neu!) dem Marburger Verbandstagsprotokoll sowie den Piktogrammen, die mit dem Tischtennisymbol als Aufkleber in zwei verschiedenen Formen bei der Geschäftsstelle käuflich von den Vereinen erworben werden können. Ich finde diese Aufkleber gut (50 Stück zu 10,- DM), die beispielsweise an Autofensterscheiben außen oder innen aufgeklebt werden können. Denn die Werbung ist derzeit besonders wichtig, da die Zuwachsraten bei den Mitgliedern doch langsam abflachen werden, die Bezuschußung für Lehrgänge immer schwieriger wird und durch neue Hallensportarten das Ausübungsprogramm im Tischtennis stellenweise zu ersten Engpässen führt. Wer beispielsweise miterlebt, wie katastrophal es ist, Verbandsveranstaltungen zu vergeben und selbst interessierte Vereine wegen Hallenschwierigkeiten passen müssen, macht sich ernste Sorgen. Dabei hat der Südwestdeutsche Tischtennisverband wieder einmal beispielhaftes Neuland betreten. Jeder Ausrichter von SWV-Veranstaltungen erhält zwischen DM 400,- und DM 500,- Zuschuß für die Ausrichtung einer offiziellen Veranstaltung, und das Startgeld der Aktiven wurde generell abgeschafft. Daß der Finanzierungsausgleich irgendwo her kommen muß, liegt auf der Hand, denn die nahezu 2 000 SWV-Vereine müssen dafür DM 6,- Beitrag bezahlen. Ich erwähne das deshalb so ausführlich, da mich etliche hessische Vereine anriefen, wieso sie SWV-Beitrag bezahlen müßten. Bislang hat dies der HTTV aus seiner Tasche „hervorgezaubert“, aber da man seit Jahren eine Erhöhung der Verbandsabgaben vermeiden konnte, mußte man dies nun direkt auf die Vereine umlegen.

Die „Mannschaftsspielreform“, vom letzten Verbandstag verabschiedet, hat nun in der prompten Durchführung auf Landes-, Bezirks- und teilweise Kreis-Ebene zu fast nahtlosem Übergang und Durchführung gefunden. Zwar „wettete“ im Bezirk Wiesbaden RW Biebrich gegen den entgangenen Aufstieg, der nach der alten Regelung möglich schien, aber selbst Vorstöße bis zum Verbandsvorstand brachten keine Änderung der Festlegungen der Vorinstanzen, da der Verbandstagsbeschluß auch vom HTTV-Vorstand nicht rückgängig gemacht werden kann. Aber ansonsten reges Leben, sagenhafte Breitenarbeit im ganzen Lande und sonntags

über 400(!) Telefonanrufe auf dem automatischen Anrufbeantworter des Pressewartes, der gerne (wie sein württembergischer Kollege Willi Bauer) das persönliche Gespräch mit allen vorzieht, aber bei dieser Anballung im zentralen Ergebnisdienst des Verbandes (allein 33 Seniorenklassen!) ist eine individuelle Erledigung der aktuellen Meisterschaften überhaupt nicht mehr möglich. Über 20 Kollegen, mit denen habe ich allerdings ständigen Kontakt, rufen dann sonntags nachmittags und abends listenweise diese ab, so daß zehn bis elf Stunden(!) „Arbeitsdienst“ normalerweise anfallen.

Warten tun auch eine Reihe Vereine, die lt. den einschlägig bekannten Beschlüssen zum DTS-Pflichtbezug gezwungen wurden, auf die regelmäßige Zusendung unserer Zeitung. Inzwischen hat beispielsweise der HTTV die Ko-

stenrechnungen für 18 Monate (vom 1. 7. 78 bis 31. 12. 79) an alle in Hessen herausgesandt. Etliche hatten die Annahme in Unkenntnis damit verweigert, daß sie diese Zeitung nicht bestellt hätten, andere erhalten sie überhaupt nicht, aber fast alle erhalten sie mit Verspätung! Es ist einfach unmöglich, daß der DTS immer einige Tage nach(!) dem eigentlichen Erscheinungstag erst abgefertigt und dann beispielsweise auch bei mir mit mindestens 8 Tage Verspätung ankommt! Nachdem die Auflage fast verdoppelt wurde, sollte man annehmen dürfen, daß eine pünktliche Zustellung das Mindestmaß an Service ist, denn neben der breiten finanziellen Absicherung gehört auch eine gewisse Dienstleistung in der Zustellung hierzu, nachdem die Post ausdrücklich erklärt, daß diese nicht ihre, sondern Sache des Verlages sei. Aber anscheinend gilt immer wieder „Warte, warte...“



4. MANNSCHAFT Letzte Chance verspielt

Fr.20.10.78 Fuldata I VI.-Großenritte 2:9
(Bericht:Klaus Guth)

„Englische Woche“

Im fünften Spiel erzielten wir unseren 4.Sieg.Mit unserem bisherigen Abschneiden können wir sehr zufrieden sein.

Die VI.Mannschaft Fuldata I war der erwartet schwache Gegner.Unser Sieg war nie in Gefahr.Erwähnenswert ist das Spiel Schulz-W.Koch.Nachdem Wolfgang den 1.Satz 27:25 verloren hatte,gewann er den 2.Satz 21:19,unterlag aber im 3.Satz 22:20.Den 2.Punkt gab P.Hempel nach hartem Kampf ebenfalls erst im 3.Satz ab.Mit Wut im Bauch gewann das Doppel Croll/Guth nach 2 ausgeglichenen Sätzen den 3.Satz gegen Waas/Scheele klar mit 21:11,(Wut wegen einigen sehr unglücklichen Schiedsrichterentscheidungen gegen uns).

Eine weitere Besonderheit:Zum 3.mal gewann Bernd Hempel unsere mannschaftsinterne Ergebnisswette.Seinen Gewinn setzten wir nach dem Spiel bei Otto in Flüssigkeit um.

Sa.4.11.78 Phönix Kassel III.-Großenritte 9:5 (Bericht:Norb.Buntenbruch)

Gegen den klaren Favoriten der B-Klasse Gruppe 1 hatten wir nicht die geringste Chance auch nur ein Unentschieden zu holen,obwohl das Ergebnis mit 5:9 relativ knapp ausfiel.Phönix spielte von 1-4 mit:Riedel,Tetzner,Biese und Diener,die noch im vorigen Jahr gegen unsere I.Mannschaft spielten.Gegen alle 4 konnte somit auch im Einzel nicht ein Satz gewonnen werden.An 5+6 konnten W.Koch und K.Guth nach guten Spielen alle 4 Punkte holen.Besonders W.Koch überraschte uns sehr.So konzentriert wie in dieser Begegnung haben wir ihn lange nicht mehr gesehen.Weiter so,Wolfgang!

Der 5.Punkt war eine Überraschung.Gegen Biese/Diener gewannen B.Hempel/N.Buntenbruch ihr Eingangsdoppel sehr deutlich mit 21:12 und 21:13 † und bleiben damit weiter ohne Niederlage nach 11 Spielen.

Ohne zu übertreiben möchte ich noch erwähnen,daß wir eine Chance zum Aufstieg hätten,wenn diese Mannschaft aus Phönix nicht in unserer Gruppe wäre.Wir streben nun den 2.Platz an und werden versuchen,in der nächsten Serie aufzusteigen.

Mi.8.11.78 TSG-Niederzwehren II.-Großenritte 9:7 (Bericht:Bernd Hempel)
Unsere 2.Niederlage in der"englischen Woche" kostete uns neben dem 2.Tabellenplatz gleichzeitig den möglichen Aufstieg.Nach dem 3:3 zogen die Zwehrener auf 7:4 davon,was nicht mehr aufzuholen war.Leider konnten von Brett 3-6 nur P.Hempel(Klassenspiel gegen Ziegner) und K.Guth je 1 Spiel gewinnen.5 Punkte kamen von B.Hempel (2),N.Buntenbruch (1) und beide nach ihrem 9.und 10.Doppelsieg! Sollten D.Croll und W.Koch ihre starke Trainingsleistung in den Punktspielen bringen können,kann es nur noch besser werden.Nach Lage der Dinge können wir jetzt jedenfalls befreiter aufspielen.

Fr.10.11.78 Großenritte - Heiligenrode III. 4:9 (Bericht:Dieter Croll)

Die "englische Woche" brachte uns bis zu diesem Spiel 2 Niederlagen (bei Phönix und bei TSG-Ndzw.II.).Im 3.Spiel dieser Woche wollten wir diese Niederlagen mit einem Sieg wettmachen,aber es hat nicht sollen sein.Wahrscheinlich hatten wir alle den Gegner unterschätzt und zu leicht genommen.Lediglich Bernd Hempel,Kl.Guth,W.Koch und das Doppel B.Hempel /N.Buntenbruch konnten für uns punkten.

Aber man muß auch sagen,daß das Glück nicht auf unserer Seite war.Die Spieler von Heiligenrode machten alle in jedem Satz mindestens 5-6 Netz-und Kantenbälle,die für uns nicht zu erreichen waren.Vielleicht waren 3 Spiele in einer

Friedrich Hellmuth

Lego, Fischertechnik, Trix, Steiff, Carrera, Ministeck, Airfix, Tonka, Speerspiele, Froschspiel, Geschenkartikel, Korbwaren, Schreib-, Tabak- und Süßwaren, sowie TOTO - LOTTO.

Neu: „Sigikid“-Kindermoden und Fotokopien

Baunatal/Großenritte - Bahnhofstraße

5. MANNSCHAFT „Fracksausen“? - Unbekannt!

Mo.23.10.78 Großenritte-Guntershausen I. 6:9

Das Spiel gegen den Aufstiegsfavoriten kann man folgendermaßen aufteilen: Vorne war, neben dem "Arbeitssieg" von W.Heckmann gegen Wüst, nicht mehr drin. (R.Weber spielte für K.Rummer). Albu und Franz hätten über sich hinauswachsen müssen um Hinten mindestens gegen den Ersatzmann Michel zwei Siege zu holen. Gegen Hill bestand keine Chance. Ein Fressen für die "Barna-Spezialisten" Günther und Heinz waren in der Mitte Krug und Prochazka Jun. 4 Siege! In den Doppeln boten Heinz/Reinhard eine feine Leistung gegen Wüst/Prochazka Jun., mehr war in den restlichen Doppeln nicht zu holen. FAZIT: Ein Spiel, das trotz der Niederlage Spaß gemacht hat und sehr fair verlief.

Seinen Einsatz im Doppel mußte R.Weber teuer bezahlen. Bei einem Zusammenprall mit H.Köhler hatte er nur noch den Griff seines Schlägers in der Hand!

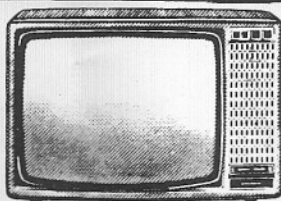
So.29.10.78 Eschenstruth III. - Großenritte 9:4

Während sich W.Heckmann an diesem Wochenende mit Arbeitskollegen in Hamburg verlor (für ihn spielte R.Weber), mußten sich seine "alten Genossen" in Eschenstruth mit "jungem Gemüse" herumschlagen. Alle sechs beherrschten den für uns ungewohnten Top-Spin mehr oder weniger gut.

Das 9:4 entspricht allerdings nicht ganz dem Spielverlauf. Schon das Eingangsdoppel K.Rummer/H.Köhler verlor im 3. Satz mit 22:24. Albu, der sein erstes Einzel nach Kampf gewann, scheiterte im 2. Einzel mit 23:21, 19:21 und 22:20. Der Held des Tages war zweifellos Franz, der beide Einzel gewann und besonders Auswärts über sich hinauswächst. Den 4. Punkt holte R.Weber, trotz eines geborgten Schlägers!

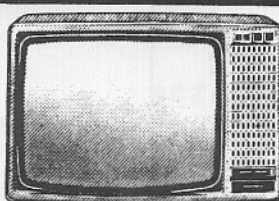
Mit W.Heckmann fehlte nicht nur ein fast sicherer Punkteholer, sondern auch die "ordnende Hand" der Mannschaft.

Die Neuen von Grundig sind da!



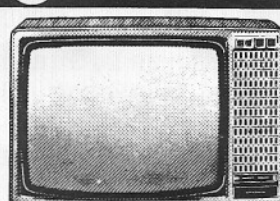
GRUNDIG Super Color 8632
DM 2.048.--

Superscharfes
66-cm-Spitzenklasse-Farbbild. Fernsteuerung für 16 Programme. Sendersuchlauf. 15-Watt-Super-Ton.



GRUNDIG Super Color 8642
DM 2.148.--

Superscharfes
66-cm-Spitzenklasse-Farbbild. Direkt-Fernsteuerung für 16 Programme. Sendersuchlauf. 15-Watt-Super-Ton.



GRUNDIG Super Color 8672
DM 2.298.--

Superscharfes
66-cm-Spitzenklasse-Farbbild. Direkt-Fernsteuerung für 16 Programme. Uhrzeit im Bild. Stations-Computer. 15-Watt-Super-Ton.

Das ist Farbfernseh-Fortschritt:
Das beste Grundig-Farbbild, das es je gab. Kraftvoller 15-Watt-Ton mit getrennter Baß- und Höhenregelung. Totale Netztrennung für höchste Farbfernseh-Sicherheit.

GRUNDIG

Klaus-Dieter Jasper
Meisterwerkstatt

FERNSEH • HIFI • FUNK • ANTENNEN • MODELLBAU •

GRUNDIG-VERTRAGSHANDLER

Moltkestr. 19, Baunatal-Großenritte, Tel. 05601/86143

Wir reparieren alle Fabrikate schnell und preiswert

Mo.20.11.78 Großenritte - Vollmarshausen III. 5:9

Frei nach Shakespeare könnte man diesem Spiel voransetzen: IMPERIAL oder JOOLA? Das ist hier die Frage. Während die Abwehrspieler oder die, die den Ball halten konnten an den Imperial-Platten gut zurechtkamen, mußten die Angriffs-Roboter (hie K.Rummer-dort Mörtl) alle Federn lassen. Das 5:9 gegen den ungeschlagenen Tabellenführer hätte bei etwas Glück durch W.Heckmann (gegen Jentsch) und G.Schröder (gegen Klamt) etwas gemildert werden können, aber ob es zum Sieg gereicht hätte? So blieb es "dem Schwanz" Franz und Albu mit 4 und W.Heckmann gegen Hatzfeld mit 1 Sieg überlassen die Niederlage in Grenzen zu halten. FAZIT: Trotz der 5. Niederlage-siehe

6. MANNSCHAFT „weg vom Fenster“

Fr.20.10.78 Großenritte - Vollmarshausen IV. 9:7 (Bericht:Manfred Guth)

Als wir sahen, in welcher Formation Vollmarshausen antrat, wußten wir, daß uns an diesem Abend ein hartes Stück Arbeit bevorstehen würde. Mit einem Sieg hatten allerdings nur wenige gerechnet.

Einen großen Anteil daran hatten E.Hartmann und V.Hansen, die beide durch je 2 Einzelsiege die nicht befriedigenden Leistungen von M.Guth und Jörg Schmidt (kein Einzelsieg) wettmachten. An Brett 5+6 holten E.Buntenbruch und W.Lattemann immerhin je 1 Punkt. Somit stand es nach dem 1:1 in den Anfangsdoppeln (Sieg von E.Hartmann/M.Guth) kurz vor Schluß 7:7. Womit keiner mehr rechnete wurde dann doch noch wahr: Beide Schlußdoppel Hansen/Schmidt und Hartmann/Guth gewannen und es stand 9:7 für unsere Mannschaft.

Fr.27.10.78 Bergshausen III. -
Großenritte 3:9
(Bericht:Erich Buntenbruch)

Ein klarer Sieg über die Sprücheklop-per. Hintenherum konnte man hören, daß sie uns in kompletter Besetzung (es fehlte 1 Spieler der ersetzt wurde) geschlagen hätten. Sie hatten sich unsere Mannschaft stärker vorgestellt, laut Tabelle vom selben Tage und dachten sie würden keinen Satz gewinnen.

Daß es dann 11 Sätze wurden lag meiner Meinung nach an den für uns ungewohnten Verhältnissen. In der Halle lag ein Duft bei dem es V.Hansen und E.Buntenbruch schlecht wurde. Volker mußte unbedingt ein Bier trinken und kam nach großem Kampf zu zwei Einzelsiegen. E.Buntenbruch verlor beide Einzel im 3. Satz ohne Kondition und Konzentration.

Ersatzmann M.Lüling schlug voll ein und gewann beide Einzel. Günther lag Jörg Schmidt und er bezwang ihn sicher, hatte allerdings gegen Schulze keine Chance. M.Guth spielt weiterhin unglücklich. Während er im Doppel mit E.Hartmann der stärkere Part war, verlor er sein Einzel wieder glücklos.

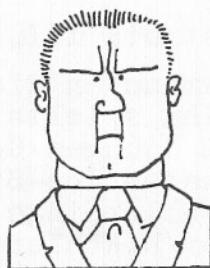
E.Hartmanns weiße Weste war gegen Renköwitz in Gefahr, der ihm die Bälle reihenweise um die Ohren schlug und Erwin nur noch den Kopf schütteln konnte. Nach großem Kampf gewann er dann doch noch in 3 Sätzen, wobei er zwar seinen ersten Satz verlor, aber seine "ungeschlagene Weste" sauber hielt.

Fr.3.11.78 Großenritte - KSV Hessen II.

4:9 (Bericht:Wolfg.Lattemann)

Bei diesem Spiel sahen wir uns dem wahrscheinlichen Meisterschaftsfavoriten gegenüber. Die Hessen traten zwar nur mit 5 Spielern an, aber die langten für uns: Peters, Cronau, Hellemann, Nölke und Lentvogt.

Mit etwas Glück hätte das Ergebnis zwar etwas freundlicher aussehen können ich meine aber, daß dieses Ergebnis auch so in Ordnung geht. Besonders zu erwähnen wäre das Spiel Hansen-Cronau, indem sich Volker erst im 3. Satz mit 25:23 geschlagen geben mußte. Erwin verlor an diesem Abend sein erstes Einzel gegen Hellemann. Neben den 2 kampflosen Punkten gewannen noch Hartmann/Guth im Doppel und E.Hartmann ein Einzel. Wäre das Spiel 3:9 ausgegangen hätte Erwin immer noch eine "saubere Weste." So aber ist nicht nur er, sondern leider auch die bis dahin ungeschlagene VI. Mannschaft leider "weg vom Fenster."



haben sie auch die nase voll?

von ihren alten fliesen
in bad, küche, wc?
dann wenden sie sich an uns,
wir sind auf renovierungen
spezialisiert und bieten:

- neuverfliesung ohne größere stemm- und abbrucharbeiten
- schnellstmögliche ausführung durch spezialverfahren
- günstige kostenstellung zu festpreisen

fritz kröner

fliesenfachgeschäft
verkauf + verlegung

baunatal 4, grüner weg 32 · tel. 0 56 01 / 85 52

7. MANNSCHAFT „Wir schaffen's noch“

So.22.10.78 Phönix Kassel IV.-Großenritte 9:0 (alle Berichte:H.W.Becker)

Di.24.10.78 Großenritte - Helsa I. 3:9

Das Spiel bei Phönix verloren wir mit 5 Spielern mit 9:0 und 18:0 in den Sätzen. Gegen Wenig, Bettenhäuser, Riemann, Schlutz, Biese und Löwensten war für uns nichts zu holen.

Auch gegen Helsa hatten wir keine Chance. Wenn schon zu Beginn gleich beide Doppel verloren gehen ist es schwer dies durch Einzelsiege wieder auszugleichen. Überzeugend wieder R. Meilich mit 2 Einzelsiegen und man höre und staune: M. Lülting schlägt den Bartmann Ibl !
Für unsere Mannschaft ist die C-Klasse zu stark, denn wir haben kaum eine Chance ein Spiel zu gewinnen, aber dennoch wollen wir versuchen diese Klasse zu halten.

Di.7.11.78 Großenritte - Guntershausen II. 9:7 !!!

Jetzt

Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem Rückstand von 1:5 schlug unsere Mannschaft erbarmungslos zu.

spielen wir befreiter!

Einzelsiege von G. Eskuche, H.W. Becker, H. Siebert und R. Meilich brachten den 5:5 Ausgleich. W. Lattemann verlor sein 2. Einzel gegen Michel und M. Engel konnte nach gutem Spiel den Gleichstand wieder herstellen. G. Eskuche und H.W. Becker konnten nach ihrem 2. Einzelsieg auf 8:6 erhöhen und wir hofften auf wenigstens einen Doppelerfolg. Nachdem G. Eskuche/H.W. verloren hatten gelang das Unwahrscheinliche M. Engel/R. Meilich mit einem 2:0 Sieg gegen Neumann/Fukas. Dieser 2. Sieg (und wir hoffen noch auf einen 3.) sollte uns den nötigen Rückhalt für die Rückserie und den Klassenerhalt geben.

TSV Guntershausen, Tischtennisabteilung

Die I. TT-Herrenmannschaft gut in Form

Die zweite Herrenmannschaft verlor ihr Spiel am 7.11. gegen Großenritte mit 7:9. Nach einem anfangs recht erfolgreich beginnenden Spiel und einem klaren Vorsprung wendete sich das Blatt für die Gastgeber.

**Gepflegte Speisen und Getränke
Im Ausschank das gute HÜTT-Bier**

Gasthaus

„Zur Prinzenquelle“

Inh. Heike Strautz

BAUNATAL-GROSSENRITE

Telefon 05601/8426

UNSER MiDoSaSo TREFF !!

SB-AUTOWASCHANLAGE

ÖLWECHSEL

in 4 Minuten, während Sie tanken

MOTORTEST

mit modernsten Geräten

AUSPUFF-SCHNELLDIENST

REIFEN SERVICE

Montage, elektronisch wuchten



SHELL-Station

Bernd Libudzic

Baunatal-Altenbauna – Am Einkaufszentrum
Telefon (0561) 92649

„SHELL – AUCH IM KLEINEN GROSS“

Damen-Aktiv

Triumph auf der ganzen Linie

Offensichtlich hat unsere III.Damenmannschaft mit ihrem ersten Sieg am 21.9.78 gegen Dennhausen II., welcher gleichzeitig der 1.Sieg einer Damenmannschaft unserer Abteilung seit der Gründung 1977/78 war, den Bann gebrochen. Nach dem ersten Sieg der I.Mannschaft am 30.10. gegen Helsa mit 6:2 gelang nun der bis dahin vom Pech verfolgten 2.Damenmannschaft der erste Sieg. Dennhausen 1.Damen wurden mit 6:3 geschlagen! Ich finde, das ist ein "TRIUMPH AUF DER GANZEN LINIE" genannt zu werden.

Mo.30.10.78 1.Damen - SV Helsa 1.Damen 6:2

Wie ich in einem früheren Bericht schon einmal erwähnte, war es nur eine Frage der Zeit, wann auch unserer 1.Damenmannschaft der erste Sieg gelingen würde. Gegen Helsa war es nun soweit. Wie zu erwarten, waren Heike Schröder und Andrea Dorschner die treibenden Kräfte, während Vera Graß untröstlich war, keinen Sieg beigesteuert zu haben. So gingen denn beide Verlustspiele auf ihr Konto, während Heike (2), Andrea (3) und beide mit einem Doppelsieg "das Bißchen" alleine machten.

Mi.8.11.78 2.Damen - Niederkaufungen 1.Damen 1:6 (Bericht: Margit Guth)

Und wieder mal putzten uns die Gegner von den Platten. Es war alles drin, aber es kam nichts. Vor einer Zu-Null-Niederlage bewahrte uns Martha Schmidt mit einem 21:11, 21:10 Sieg.

Fr.10.11.78 Dennhausen 1. gegen
Großenritte 2.Damen 3:6 !!!

(Bericht: Matha Schmidt)

ENDLICH IST ER DA, DER ERSTE SIEG!

Ih zu erreichen hat bei uns wirklich lange gedauert. Wir hoffen nun alle die Barrikade, die sich allmählich vor uns aufzutürmen begann, bewältigt zu haben. Wir traten die Fahrt nach Dennhausen mit gemischten Gefühlen an. Nach diesem Sieg werden wir die Rückrunde wohl frohen Mutes antreten und hoffen dann über mehr Siege berichten zu können wie bisher.

In Dennhausen wollte das Spiel einfach kein Ende nehmen, von 7 Spielen wurden 6 erst im 3. Satz für uns entschieden. Der Kampfgeist war bei allen Beteiligten riesengroß und jeder meinte: Heut oder Nie! Diese Einstellung verhalf uns dann wohl endgültig zu unserem ersten Sieg.



Nach einem Sieg strahlt sich's besser.

Unsere 2.Damenmannschaft v.lks. Petra Lange, Margit Guth und Martha Schmidt.

Heutzutage haben es die Frauen nur noch beim Friseur eilig, unter die Haube zu kommen.

Es geht aufwärts: 3. DAMEN !

Do.19.10.78 III.Damen - FTN-Ndzw.III. 5:5 (Berichte:Jutta Croll)

Gegen die 3.Mannschaft aus Niederrzwehren traten wir mit Regina Dorschner, Veronika Nisigk und Jutta Croll an,wobei sich diesmal V.Nisigk und J.Croll im Doppel versuchten,aber keinen Satz gewinnen konnten.Beim Stand von 3:5 gegen uns sicherte Regina D.mit einem knappen Dreisatzsieg unsere Chance auf ein Unentschieden.J.Croll konnte dann das entscheidende letzte Spiel nach einem spannenden und konzentrierten Kampf im 3.Satz für uns entscheiden,wobei die Unterstützung unserer Zuschauer sehr geholfen hat!

So.22.10.78 Wolfsanger - III.Damen 4:6

Weiter auf Erfolgskurs steuerten wir bei unserem 6:4 Erfolg in Wolfsanger. Der erste Einsatz von Ulricke Radloff (für R.Dorschner) wurde gleich zu einem Volltreffer,denn sie konnte 2 von 3 Spielen gewinnen.Ebenso V.Nisigk und J.Croll.Wieder mußten Nisigk/Croll das Doppel abgeben was zeigt,daß hier Training sehr nötig ist.

Do.16.11.78 Großenritte - Vollmarshausen 3.Damen 5:5 (Bericht:Jutta Croll)

SEIT 5 SPIELEN UNGESCHLAGEN - ist die 3.Damenmannschaft nachdem nun auch im letzten Heimspiel der Vorserie ein Unentschieden gegen die Vollmarshäuser Damen erkämpft werden konnte.Wir spielten in der gewohnten Aufstellung mit:R.Dorschner,V.Nisigk und J.Croll,wobei wir für das Doppel noch nicht die ideale Kombination gefunden haben und hier auch diesmal einen Punkt abgeben mußten.

Je 2 Punkte zum 5:5 holten V.Nisigk und J.Croll,einen holte R.Dorschner. Wir bedanken uns wie immer für die tatkräftige Unterstützung durch die Zuschauer und würden uns freuen,wenn sich auch einmal ein paar bei unserem nächsten Auswärtsspiel am 29.11.in Waldau blicken ließen.

ABFAHRT 19,00 UHR BEI BUNTENBRUCH!

Mo.13.11.78 1.Damen - FSK Lohfelden 1.Damen 3:6 (Bericht:Vera Graß)

Leider bekamen wir gegen die 1.aus Lohfelden schon unsere 3.Niederlage. Dem gegenüber steht nur 1 Sieg und 1 Remis.Damit zeigt sich,wie stark doch die A-Klasse der Damen ist,jedoch an Abstieg denkt in unserer Mannschaft niemand.

Lohfelden hatte mit Thomas wohl eine der stärksten Spielerinnen in dieser Klasse,gegen die Andrea erst nach hartem Kampf im 3.Satz mit 20:22 unterlag.Auch Heike verlor beim Stand von 3:4 erst nach Kampf knapp im 3.Satz. Ebenfalls das Doppel ging im 3.Satz knapp verloren,woraus schon zu ersehen ist,daß das Spiel mit etwas Glück auch hätte gewonnen werden können.

Mi.15.11.78 FTN-Niederrzwehren 1.-1.Damen 6:3

Nur zwei Tage nach dem 3:6 gegen Lohfelden gab es bei FTN wieder eine 6:3 Niederlage, die auch diesmal mindestens ein 5:5 hätte werden können.Von 5 Dreisatzspielen wurden 3 verloren und 2 gewonnen.

Andrea war im Doppel mit Heike und 2 Einzelsiegen die stärkste Spielerin des Abends.Bei ihr macht sich in der Damen A-Klasse zweifellos die reichliche Turnierererfahrung als Jugendliche bemerkbar.



ACHTUNG!

FRAUEN-

STAMMTISCH

Daß vom letzten Treffen am 7.11.beschlossene Essen in den Florian-Stuben in Kassel mußte vom 4.12.auf den Montag,11.12.verlegt werden.(Ankündigung am 24.11.in den Baunataler Nachrichten).

Am Montag,4.12.treffen sich alle Damen, die zur Ausrichtung unserer Weihnachtsfeier am 10.12.bereit sind, um 20,00 Uhr im Nebenzimmer der Kulturhalle!

JUGENDECHO

David gegen Goliath

Unsere "David's" warten weiter auf den ersten Sieg gegen die "Goliath's" in ihren Klassen. Wenn auch bisher (außer bei den "Profis" der I. Jugend) noch kein Punkt erzielt werden konnte, so ist es doch erfreulich festzustellen, daß unsere "David's" nicht den Mut verlieren und sich jedesmal ins kalte Wasser stürzen. Nur wer diese

Durststrecke übersteht, wird mal ein Großer.

Mo. 6.11.78 2. Jugend - Rengershausen I. 0:7 (Bericht: Michael Löbel-Milö)

Norbert Bunttenbruch hatte aus seinen personellen Nöten eine Tugend gemacht und ließ den quirligen Gottschalk für den verletzten Heimann spielen. Dieser Schachzug erwies sich als Volltreffer, doch konnte auch dieser das Steuer von der Verliererstraße nicht herumreißen. Er verlor sein Spiel knapp worüber er sich mächtig ärgerte.

15 Minuten hatte Weber gegen Siebert eine hervorragende Leistung gezeigt, ehe ihn seine Nerven verließen und er nach einem knappen 17:21 im 1. Satz den 2. klar mit 3:21 abgeben mußte.

Pauli und Löbel kamen der Spielweise des Gegners zu sehr entgegen, agierten zu brav und unterbrachen kaum einmal die schnellen Ballstafetten der Angreifer. Dabei vermißte man den verletzten Heimann an allen Ecken und Enden. Obwohl die "Zweite" keine Chance hatte das Spiel für sich zu entscheiden, ist meiner Meinung der Sieg, bzw. die Niederlage zu hoch ausgefallen.

Mo. 23.10.78 Großenritte 1. Schüler - Eschenstruth 1:7 (Bericht: N. Bunttenbruch)

Mit zum Teil leichten Leistungssteigerungen konnten unsere 1. Schüler gegen Eschna das Ergebnis leider nicht freundlicher gestalten, obwohl sie ein paar Punkte verdient gehabt hätten. Den einzigen Punkt holte Hofmann mit 21:9-21:14. Wenn sich die Leistung weiter steigert, wird der erste Sieg nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Sa. 4.11.78 1. Schüler - Heiligenrode 2. 0:7

Mit Gottschalk und Becker für die verhinderten A. Prior und Hofmann gab es auch diesmal wieder ein 0:7. Daß auch nicht ein Satz gewonnen werden konnte zeigt wieder einmal den "David" gegen "Goliath"-Vergleich.

Fr. 27.10.78 Rengershausen 2. - 3. Schüler 7:0 (alle Berichte Jens Hansen)

Auch gegen Rengershausen verloren wir wieder mit 7:0. Aber diesmal gewann das Doppel Matthias Alter/J. Hansen und Michael Alter je einen Satz.

Mo. 9.11.78 Oberkaufungen 2. gegen 3. Schüler 7:0

Wieder ging ein Spiel mit 7:0 verloren, aber wir geben die Hoffnung nicht auf !!!

Mi. 8.11.78 Sandershausen 2. gegen 3. Schüler 7:2

Gegen Sandershausen verloren wir mit 7:2. Die beiden Punkte holten Frank und Jörg Bachmann.

Das wirft uns nicht um!



D A S Alter spielt im Tischtennis keine Rolle, die Alter's sind mit Matthias, Stefan, Michael und Jens Hansen unsere jüngste Mannschaft. (3. Schüler)

Sa.11.11.78 Niedervellmar I.Schüler - Großenritte I.Schüler 7:0
(Bericht: Bernd Hempel)

Gut gekämpft aber klar verloren hat unsere 1.Schülermannschaft beim Spiel in Niedervellmar. Insbesondere konnten sich Florian Weber und Carsten Hofmann während des Spiels besser auf ihre Gegner umstellen und den 2.Satz wesentlich günstiger gestalten bzw. sogar gewinnen. Daß es letztendlich dann doch nicht zu einem Spielgewinn reichte, lag in erster Linie an der Cleverness der wesentlich älteren Gegner, die unsere Jungs oft nicht in ganz sportlicher Weise von "der Rolle" brachten. Hervorzuheben sind auch Uwe Gertenbach mit einer wirklich gut geschlagenen Vorhand und Frank Werner, der dem Gegner oft nur bis zum Bauchnabel reichte, ihm aber an Kampfkraft, trotz klarer Niederlage, nicht nachstand. Zusammenfassend bleibt festzustellen, daß Fortschritte klar zu erkennen sind (siehe das Spiel von C.Hofmann) und ihr spätestens in 2 Jahren die "Größten" seid.

Mi.8.11.78 ESV Jahn Kassel - 2.Jugend 7:0
(Bericht: A.Heimann)

Der ESV Jahn konnte klar mit 7:0 gegen uns gewinnen was nicht zuletzt darauf zurückzuführen ist, daß Frank Weber fehlte. Aber auch das wird uns nicht daran hindern, bald den ersten Punkt zu holen.

Fr.17.11. Helsa 1.-Großenritte 3.Jugend 7:0
(Bericht: Wolfram Fanasch)

Trotz verbissenen Kampfes unsererseits gewann Helsa mit 7:0. Dies zeigt, daß wir noch sehr viel trainieren müssen, wenn wir uns mit solchen Spielern auf eine Stufe stellen wollen.

kurz + knapp

Alle Jugendlichen, die bis Ende jeden Monats nicht im Besitz des jeweiligen TT-Echos sind, sollten es sich bei Buntenbruch abholen!



IN DIE FUSSTAPFEN ihrer Mutter möchte sie treten und trainiert deshalb beim berühmten Vater: Die zehnjährige Cindy Schöler sieht in den Eltern das große sportliche Vorbild. Ihre Mutter war zweimalige Weltmeisterin im Doppel. Der Vater Vizeweltmeister!

RANGLISTE DER JUGEND HERBST 78

Durchgeführt von Ü-Leiter Norbert Buntenbruch

		PUNKTE	SÄTZE	NEUE EINGEILUNG AB 1.1.79
GRUPPE 1	1.T.Szeltner	10:0	10:1	T.Szeltner
	2.R.Rummer	8:2	9:4	R.Rummer
	3.E.Gricksch	6:4	7:4	E.Gricksch
	4.A.Heimann	4:6	4:6	A.Heimann
	5.M.Schade	2:8	3:8	Frank Weber
	6.Sus.Hansen	0:10	0:10	M.Löbel
GRUPPE 2	1.Fr.Weber	10:0	10:1	M.Schade
	2.M.Löbel	8:2	8:3	S.Hansen
	3.R.Pauli	6:4	8:4	R.Pauli
	4.V.Lange	4:6	4:7	V.Lange
	5.W.Fanasch	2:8	3:8	Sus.Heimann
	6.U.Gottschalk	0:10	0:10	K.U.Nellessen
GRUPPE 3	1.Sus.Heimann	8:0	8:1	W.Fanasch
	2.K.U.Nellessen	6:2	7:4	U.Gottschalk
	3.M.Dietrich	4:4	5:5	M.Dietrich
	4.K.W.Alter	2:6	2:6	K.W.Alter
	5.C.Prior	0:8	2:8	C.Prior

Die kleinen Erfinder sind immer dabei

Tage der Sportindustrie

KÖLN. Zwischen den Messehallen am Rande der Sportartikelmesse (Spoga) versuchen zwei Burschen einen Basketball ins Netz zu werfen, das ziemlich hoch an einer dünnen Stange hängt. Weil die Tochter gern Basketball im Garten üben wollte, ließ sich der Vater, Diplom-Ingenieur Walter Jürgens aus Aachen, etwas einfallen: ein zusammensteckbares Vierkantrohr auf einem Poliadapter, schlicht in der Ausführung und vielseitig zu verwenden, nämlich für Korbball, Basketball, Badminton und weitere Sportarten.

Sie sind immer wieder dabei die kleinen Erfinder, wenn sich die Großen der Sportartikelbranche in Köln treffen, um in acht riesigen Hallen zu zeigen, was der Sport den Zeitgenossen alles wert ist und was er für den Freizeitspaß oder für die Umsetzung der alten Losung, schneller, höher und weiter zu kommen angeblich benötigt. Die kleinen Erfinder bringen zwar nicht immer neue Ideen, doch manche interessanten, aber auch gelegentlich skurrilen Aspekte in das sonst so hochstilisierte Geschäft mit und um den Sport.

Die Sportartikelindustrie hat dem Sport fast alles, aber der Sport auch der Industrie vieles zu verdanken. Es gibt Sportarten, die hätten ohne die großen Anstrengungen der Industrie sicher noch nicht die Popularität erreicht wie zum Beispiel der Skilaut, der Tauch- oder der Bowlingsport, um nur einige zu nennen. In solchen Fällen ist die Industrie Helfer und Verführer zugleich.

Ein neuer „Wunderschläger“

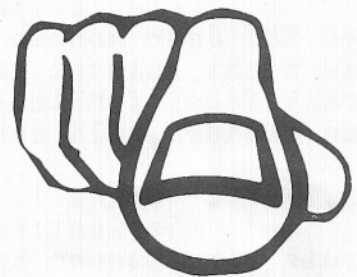
Die Sportgeräte werden immer handlicher, attraktiver, aber auch teurer. Als die Skifirmen den Trend zum Langlauf entdeckten, machten sie mit ihren neuen Geräten den Boom erst möglich, doch die Preise für Langlauf stiegen ums Dreifache. Was man selbst aus einem ursprünglich so simplen Gerät wie einem Tischtennisschläger machen kann, zeigte die Spoga. Eine Firma präsentierte den neuen Kunststoff-superschläger für 180 Mark mit einer Carbon-Fiberschicht zwischen den Holzplatten mit „eingebauten Spieleigenschaften“. Jupp Schlaf, der Generalsekretär der Europäischen Tischtennis-Union: „Der neue Schläger wird nur ein Jahr zur Probe zugelassen bis zur Weltmeisterschaft in Nordkorea, dann muß über den Superschläger entschieden werden. Wenn er zugelassen werden sollte, müßten eigens die Regeln geändert werden.“

Nicht immer

„Emil, nun kommst du schon wieder aus dem Wirtshaus!“ – „Aber Schätzchen, ich kann doch nicht immer drin bleiben!“

Sparmaßnahme

„Deinem Rat folgend, habe ich vorige Woche meine Frau ins Gebet genommen und sie dringend zu größerer Sparsamkeit ermahnt.“ – „Und? Hat es etwas genützt?“ – „Ja, schon – ich rauche jetzt nicht mehr.“



50 dieser Aufkleber hat unser Abteilungsleiter beim HTTV bestellt. Wer Interesse hat, kann diesen für 0,50 DM bei ihm oder bei A. Buntenbruch haben.



IMPRESSUM

Die Mitarbeiter der Novemberausgabe unseres TT-Echos waren:

Kurt Weber, Peter Schaub, Stefan Dorschner, Thomas Kellner, Klaus Trott, Robert Szeltner, Klaus Guth, Norbert und Erich Buntenbruch, Bernd Hempel, Dieter Croll, Wolfgang Lattemann, Hans W. Becker, Manfred Guth, Margit Guth, Martha Schmidt, Jutta Croll, Vera Graß, Michael Löbel, Jens Hansen, Andreas Heimann und Wolfram Fanasch. Namenlose Berichte und Beiträge sowie abteilungseigene Photos: A. Buntenbruch. Ferner Beiträge aus: „DTS“, „BN“ und Kicker-Sportmagazin.

Druck: „Hessen-Druck“ Valentin Hein
Redaktionsschluß für Dezember: 17.12.78
letzter Tag für Abgabe von Berichten!



Wird Englisch Pflichtfach in der Trainer-Ausbildung?

Die Umgangssprache beim Bundesligaspiel der Damen zwischen dem Post SV Düsseldorf und dem TSV Kronshagen war Englisch. Diane Schöler und Linda Howard auf der einen Seite, Jill Hammersley und Karen Senior auf der anderen. Jimmy Walker betreute seine Freundin Karen. Desmond Douglas war gekommen, um seine Landsleute zu begrüßen, außerdem saß noch die ehemalige englische Ranglistenspielerin Gloria Wagner (früher Sayer) in der Halle.

einen Leistungstest in Englisch einzubauen. Was soll man schließlich mit einem Trainer, der sich mit den Spielern nicht verständigen kann? Annegret Steffien, Coach des TSV Kronshagen und JOOLA-Mitarbeiterin, könnte allerdings von dem Test befreit werden. Sie hat nach dem Zugang von Jill Hammersley sogar die Anfeuerungsrufe für ihre deutschen Schützlinge schon umgestellt. Als Susanne Wenzel in Düsseldorf dem wichtigen Sieg über Diane Schöler zusteuerte, rief sie immer wieder in die Box: „Come on, Susanne!“

Schn—

Kein Anlaß zur Euphorie!

Vorstandssitzung vom 6.11.78

Anwesend waren: U. Gottschalk, M. Guth, Kl. Guth, A. Bunttenbruch, Norbert und Erich Bunttenbruch, G. Eskuche

1. Mannschaft: G. Mihr (als Gast)

2. Mannschaft: H. Schmidt

3. Mannschaft: P. Schaub (nach dem Spiel in Fulda tal)

4. Mannschaft: B. Hempel

5. Mannschaft: H. Köhler

6. Mannschaft: E. Hartmann

7. Mannschaft: H. W. Becker

1. Damen: Fehlanzeige

2. Damen: Martha Schmidt

3. Damen: Jutta Croll

- 1.) Abteilungsleiter U. Gottschalk plädiert dafür, daß die Fahrer der Jugend- und Schülermannschaften diesen bei ihren schweren Spielen Mut zusprechen- zumal rund 90 % ihre erste Serie bestreiten.
- 2.) Bedingt durch Ausfälle wurden für die Fahrt der 2. Jugend nach ESV Jahn Heinz Schmidt und für die 1. Schüler nach Niedervellmar B. Hempel eingeteilt.
- 3.) U. Gottschalk bedauerte, daß zum Spiel unserer 1. Damen bei Grün Weiß Kassel sich keine 3. Dame zum Einsatz bereit erklärt hatte, was eventuell statt des 5:5 zu einem Sieg gereicht hätte.
- 4.) Für die Anzeigenaktion in unserem TT-Echo schlägt U. Gottschalk vor, daß erst bei A. Bunttenbruch nachgefragt werden soll, ob eine Anzeige bei einer bestimmten Firma eingeholt werden kann, damit keine zwei Kameraden hintereinander bei ein und derselben Firma erscheinen.
- 5.) Als Turnierleitung für die Kreispokalspiele der A- und B-Klasse am 6./7. 1. 1979 in der E-K-Schule wurde die Turnierleitung unserer letztjährigen Vereinsmeisterschaften nominiert, wobei D. Croll die Gesamtleitung übernimmt.
- 6.) Offen ist noch die Anschaffung von Trikots für den Nachwuchs. U. Gottschalk schlägt vor, daß wir blaue JOOLA T-Shirts kaufen (11,-DM) p. Stück und die Beflockung eventuell von den Eltern übernommen wird.
- 7.) Der Termin für unsere Adventsfeier wurde nun endgültig auf Sonntag, den 10. 12. ab 15,00 Uhr im Gasthaus Berghof angesetzt. Unser Frauen-Stammtisch soll sich beim nächsten Treffen am 4. 12. über die Ausrichtung besprechen.
- 8.) Alle Mannschaftsführer sollen sich bei U. Gottschalk mit 3-Stern-Bällen eindecken. Im Schrank der Schule werden keine Bälle mehr deponiert, da diese sang- und klanglos verschwinden.
- 9.) Valentin Hein ist als Festausschußvorsitzender nicht mehr in der Lage sein Amt zu versehen. Seine Arbeit läßt ihm nicht die nötige Zeit dazu. Unsere Abteilung braucht bis spätestens zur Jahreshauptversammlung am 17. 12. einen neuen Vorsitzenden für den Festausschuß. Geeignete Kameraden werden gebeten sich für dieses Amt anzubieten!
- 10.) Bernd Hempel regt an, daß unser Training gezielter durchgeführt wird. "Obere" Spieler sollten sich nicht zu schade sein, sich mal einen "Unteren" zur Brust zu nehmen. Allerdings sollten keine Sätze gespielt werden. (Ein Thema, welches ich schon seit zig Jahren in den Wind predige.)
- 11.) U. Gottschalk geht nochmals auf die Niederlage der 1. Mannschaft bei ESV-Jahn ein und ist ebenfalls der Meinung, daß es kein Beinbruch ist dieses Spiel verloren zu haben. Nur das Wie behagte weder ihm noch anderen zuschauenden Kameraden. Er will versuchen bei nächster Gelegenheit zer-schlagenes Porzellan wieder zu kitten.
- 12.) Jutta Croll als Mannschaftsführerin der 3. Damen übernimmt die Aufgabe die 4 Gegner zu benachrichtigen, die in der Rückrunde in Großenritte antreten müssen. Die Spiele werden von 20,15 Uhr auf 19,30 Uhr vorverlegt.

WIR GRATULIEREN !

Heinz Schmidt	27.11.
Vera Graß	27.11.
Paul Wagner	16.12.
Willi Hempel	10.12.

*Das ganze Geheimnis, jung zu
bleiben trotz den Jahren und trotz den weißen
Haaren, ist, in sich die
Begeisterungsfähigkeit zu bewahren.*

Der Ehrgeiz des "Schützen"



Schütze (23.11.-
21.12.): Ihr Erfolgsstre-
ben, Ihr Drang nach
oben, nach Menschenführung und
Autorität, ist stark entwickelt. Den-
noch gibt es bei vielen ein Auf und
Ab in der Karriere und im zwischen-
menschlichen Erfolg: aus hochflie-
genden Träumen gibt es nicht selten
ein unsanftes Erwachen. Eine gewis-
se Selbstüberschätzung läßt Sie
nicht selten die Ziele zu hoch stek-
ken.

Was sich so alles tut

"BLAUER BRIEF". Herr Dietrich, der Hausmeister der Langenbergschule, hat unserem Abteilungsleiter Ulrich Gottschalk einen Brief geschrieben, worin er sich über die durch weggeworfene Zigarettenkippen im Umkleideraum verursachten Brandflecken beschwert. Es ist erwiesen, daß dies von Mitgliedern unserer Abteilung verursacht wurde und wir bitten alle da-
rauf zu achten, daß dies sofort unterbunden wird. Zum Rauchen stehen der Aufenthaltsraum und der Eingang mit Aschenbechern zur Verfügung.

"VIEL LOB UND WENIG TADEL". Nachdem ich in den vergangenen Jahren immer Grund hatte mich über zu spät oder garnicht abgegebene Berichte für unser TT-Echo zu beklagen, darf ich diesmal vor allem den Herrenmannschaften ab der 2. Mannschaft ein Lob aussprechen. Auch die Damen und die Jugend tun ihr Bestes. Nur unsere I. Mannschaften, angefangen bei der I. Jugend über die I. Damen bis hin zu unseren I. Herren, scheinen einen großen Horror davor zu haben Berichte zu schreiben?

„Ach, Sie haben
Telefon? Das wußte ich
ja gar nicht.“ –
„Aber, aber, lesen Sie
kein Telefonbuch?“

Neue Telefonbesitzer unserer Abteilung sind:	
Heinrich Lange	Tel.Nr. 86044
Hans Werner Becker	" " 86894
Willi Hempel	0561/ 526185
Peter Fuchs	0661/ 67906

Bitte diese Nummern in die Telefonliste eintragen, wovon ich noch einige vorrätig habe!

Vorstand und Mannschaftsführer !

Nächste Sitzung am MO.4.12.21°

"FLEISSIG, FLEISSIG"...waren bei der laufenden Anzeigenak-
tion vor allem die VI. Mann-
schaft. Erwin Hartmann, Erich
Buntenbruch, Wolfgang Latte-
mann und Uli Gottschalk hol-
ten alleine 7 der neu erschei-
nenden 10 Anzeigen! Dies ermög-
licht uns endlich unseren Nach-
wuchs einheitlich mit Trikots
zu versorgen.
Bleibt nur noch Eins: DANKE!

**SYSTEMA
SOFORTREINIGUNG**
Inh. Rudolf Zimmermann

BAUNATAL 4
Seemützenweg 4
Telefon 05601/8305